

Leipzig, 16. Dezember 1891  
Seite 7 2te Abdr

Liebe Rosa!

Obwohl es gefasste Saun, daß die diese Brief  
früher in die Hand kommt als in an Dimeu Satz, so  
schreibe ich ihn doch wieder bevor ich Frühw in die Knie  
abschle. — Den gestrigen Abend verbrachte ich mit Himm-  
mann u. Arthur Kammann meist launig. Zimmermann  
ist wirklich ein unbeschreiblicher Mensch wie Wismann  
sagte u. wird gewiß auch eine Rolle spielen. Dofat  
u. also die Redaktion der Blätter für liter. Kultur  
übernommen; Bedingung: Erfassung des Honorars wär-  
de ich zugestanden, aber — erst vom 1. Oct. 1892  
an. Die Sache 2 1/2 Mk für die Galte wie bisher.  
Daf. H. auf diese Sache sich einig, ist beizusetzen,

bis dahin kann er sich tüchtig betätigen, seine Kräfte zu  
mit sofortiger Beförderung des Honorars gleich tüchtig ein-  
setzen könnte. Nun wollte er nicht dazu bewegen,  
für 10 Mk ein Attestat über G. Keller zu schreiben.  
Das zieht dann doch, daß der Mann nicht viel aus-  
sagen hat. Aber - "Gottes Mütze" spricht schon in  
3. Aufl.! Der junge Mann wird sich zu einem  
Routinier ausbilden, was nicht desfalls mich nicht  
beiden nicht freudlosastlich.

Nochmal ist im Gespräch mit Gimmow wieder  
eine lange Auseinandersetzung, in der endlich mit  
Zahlen gearbeitet würde. Gimmow meint es ohne Zweifel  
gut u. abtief, aber er ist seine ungenügende Gesprächs-  
man u. hat die unglückliche <sup>genügende</sup> Tugend, den Kopf zu hängen,  
was er ja gar nicht ist, denn er spricht immer frei,  
trotzdem von Ahnfrau. Das wäre ihm nicht schicklich, wenn  
W. ein Gimmow wäre, ein Journalist dazu. So aber

ist nicht zu hoffen, dass die Grunds. ein bedeutendes  
Journal mit neuen Feinheiten werden. Ich sagte also  
Grinow, dass ich 1200 Mk Gehalt u. außerdem  
Leopoldowener haben möchte, um ohne die schlimmsten  
Dorger in Leipzig haben zu können. Grinow <sup>ist</sup> ~~war~~ da  
über nicht gar unwillig worden; er meinte, wenn es  
sich nicht nur um mich allein handelte, wäre es so arg  
nicht, aber er fühle sich doch auch verpflichtet, ~~Wichtig!~~  
Groß, Sauter u. Dr. des Honorar zu erhöhen, u. könne  
mich allein nicht so besorgen u. da jetzt so  
gewaltig, die diese Bedingungen erhöhen das Budget  
wird. — Damit gingen wir auseinander. Heute  
sprechen wir gar nicht, weil wir mit Hans gehen. —  
Zu Mittau sprach ich wieder bei Linbeck, sehr fein,  
u. blieb bei ihm bis 5 Uhr im angenehmen Gespräch.  
Der Raclam war ich auch, aber er wollte den  
Roman nicht annehmen, weil er einmal schon Ms<sub>12</sub>

für 2-3 Jahre Jahre, dann weil es mit dem Kaiserthum  
nicht in. und weil der Roman nach dem Lande  
füllen würde, was ihm nicht geht. Da war nicht zu  
machen.

Dein erste Postkarte spielt in der ersten Mit-  
woch Nacht; Dein zweites <sup>Stam</sup> gegen Mittag zu dem  
dein Brief an Frau Grimm: ich muss Dir wegen  
deines Briefes aufrichtig loben; schon dass du über  
sichst schreibst was Gutes, aber du schreibst auch sehr  
Gutes in. nicht. Überhaupt hast du für bei allen  
dein besten Bemühen hinterlassen.

Es würde Dir raten, morgen in die Eisen-  
Manufaktur zu gehen in. nicht auf dem Lande  
zu arbeiten (Nordwestbahn) wo ich gerade 9-10<sup>h</sup>  
autonome Dienste. Beste Grüße an den braven  
Gross. Dein  
Möhl